



Verwaltungsbericht und Jahresrechnung

2024

Inhalt

3	Verzeichnis der Gemeindebehörden und Kommissionen per 31. Dezember 2024
4	Vorwort des Gemeindepräsidenten
5	Legislative
6	Gemeindevorstand
7	Finanzwesen
11	Kanzlei
14	Kultur, Jugend und Freizeit
18	Gemeindeentwicklung
19	Schule
21	Planung und Bau
27	Gemeindebetriebe
29	Jahresrechnung 2024



Im Verwaltungsbericht und in der Jahresrechnung 2023 wurde im letzten Jahr eine Fotostrecke mit Bildern der Fraktionen aus dem Gemeindearchiv veröffentlicht. Das Bild der Fraktion Riein fehlte. Dies wird nun im Verwaltungsbericht und der Jahresrechnung 2024 nachgeholt.

Verzeichnis der Gemeindebehörden und Kommissionen per 31. Dezember 2024

Gemeindeparlament

Candinas Daniel, Rueun, Präsident
Bearth Remo, Sevgein
Berni Jan, Castrisch
Bertogg Julian, Castrisch
Bianchi Gian Marco, Ilanz
Caderas Bruno, Ladir
Caduff Christian, Ilanz
Caduff-Giger Anita, Ilanz
Cajochen Ursin, Ruschein
Camenisch Marcus, Pitasch
Capaul Ivo, Rueun
Casanova Sarina, Ilanz
Cavigelli Tarcisi, Siat
Cola Annette, Ruschein
Dalbert-Caviezel Jeannette, Luven
Derungs Carisch Mathilde, Ilanz
Duff-Cavegn Rita, Ilanz
Elvedi Flavio, Ilanz
Frei Ivo, Ilanz
Gabriel Gierina, Ilanz
Gschwend Malin Anna, Sevgein
Montalta Manuel, Ilanz
Quinter Claudio, Ilanz
Vieli Kurt, Ilanz
Zinsli Thomas, Riein

Gemeindevorstand

Beer Marcus, Ilanz, Präsident
Gasser Curschellas Caroline, Ilanz, Vizepräsidentin
Bundi Hanspeter, Castrisch
Capeder Martin, Duvin
Hohl Michal Karin, Castrisch

Geschäftsprüfungskommission

Quinter Claudio, Ilanz, Präsident
Darms Gieri, Ilanz
Frei Ivo, Ilanz

Schulrat

Cathomas Annalisa, Ilanz, Co-Präsidentin
Hohl Michal Karin, Castrisch, Co-Präsidentin
Elvedi Flavio, Ilanz
Fleischli Philipp, Siat
Ragettli-Drack Andrina, Ruschein

Bibliothekskommission

Gasser Curschellas Caroline, Ilanz, Co-Präsidentin
Gabriel Gierina, Ilanz, Co-Präsidentin
Bischof Hélène, Ladir
Häller Stillhard Verena, Ilanz
Tschuor Gieri Martin, Rueun

Delegierte SPITEX Foppa

Albin Ludovic, Siat
Caduff-Giger Anita, Ilanz
Deplazes Ivan, Ilanz
Hohl Michal Karin, Castrisch

Delegierte Abwasserverband Gruob

Caderas Bruno, Ladir
Caduff Christian, Ilanz
Cajochen Ursin, Ruschein
Candrian Armin, Ilanz
Darms Toni, Ilanz
Derungs Carisch Mathilde, Ilanz
Gabriel Gierina, Ilanz
Quinter Claudio, Ilanz
Schmid Valentin, Ilanz

Einbürgerungskommission

Capeder Martin, Duvin, Präsident
Caduff Vreni, Ilanz
Dalbert-Caviezel Jeannette, Luven

Energiekommission

Bundi Hanspeter, Castrisch, Präsident
Belser Katharina, Ilanz
Efinger Emil, Siat
Elvedi Flavio, Ilanz
Ziermann Gudrun, Ruschein

Jugendkommission

Casanova Sarina, Ilanz, Co-Präsidentin
Baruffol Luna, Ruschein, Co-Präsidentin
Candinas Selina, Sevgein
Capaul Ivo, Rueun
Dolf Janina, Rueun
Edelmann Mario, Ilanz
Gurini Raphaela, Ilanz
Hohl Michal Karin, Castrisch
Klaiss Corsin, Ruschein
Mittner Ladina, Sevgein

Kommission Gesundheitsförderung und Prävention

Hohl Michal Karin, Castrisch, Präsidentin
Arpagaus Giusep, Ladir
Cadruvi Annina, Ilanz
Caduff Anita, Ilanz
Derungs Mathilda, Ilanz

Kommission für Jugendarbeit Ilanz/Glion & Lumnezia

Lorez Elisabeth, Surcasti, Präsidentin
Hohl Michal Karin, Castrisch
Meier Bernhard, Sagogn
Riedi Maria Helen, Ilanz

Kulturkommission

Fischbacher Marianne, Ilanz, Präsidentin
Berni Jan, Castrisch
Cadonau Martina, Ilanz
Vonplon Ester, Castrisch
Walder Flavia, Sevgein

Feuerwehr

Casaulta Gion jun., Castrisch, Kommandant
Mihajlovic Radomir, Ilanz, Vizekommandant



Vorwort des Gemeindepräsidenten

Extreme Niederschläge, Rekordtemperaturen und schmelzende Gletscher prägten das Wetterjahr 2024 in Graubünden. Von den Wetterkapriolen ganz verschont blieb auch unsere Gemeinde nicht. So kam es zu einigen Naturereignissen, welche die Gemeinde beschäftigten und unvorhergesehene Kosten verursachten. Betroffen waren die Via della Greppa Luven-Flond, der Polenweg bei Rueun, die Kantonsstrasse zwischen Sevgein und Riein und die Via Varduz in der Val da Sum Punt in der Fraktion Duvin. All diese Ereignisse zeigen, dass die Risiken infolge von Naturgefahren nicht nur schweizweit, sondern auch in unserer Gemeinde zugenommen haben. Weitere Ausführungen zu diesen Ereignissen finden Sie nachfolgend im vorliegenden Verwaltungsbericht (Gemeindebetriebe).

Trotz des veränderlichen Wetters war 2024 für den Tourismus in der Gesamtbilanz betrachtet ein gutes Jahr. Die Logiernächte konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Auch das Baugewerbe und die Handwerksbetriebe verzeichneten eine hohe Auslastung. Handel und Dienstleistungen blicken ebenfalls auf ein gutes Geschäftsjahr zurück.

Auch aus Sicht der Gemeinde Ilanz/Glion war das Jahr 2024 ein ereignisreiches Jahr. Zahlreiche Projekte konnten abgeschlossen, wichtige Geschäfte vorangetrieben werden. Zudem bereicherten einige schöne Veranstaltungen unseren Alltag.

Zu den wichtigen Geschäften, die im abgelaufenen Jahr vorangetrieben werden konnten, gehören der Strategieprozess, die Totalrevision der Gemeindeverfassung und die Revision der Ortsplanung. Die normative Basis für die strategische Planung der Gemeinde konnte unter Einbindung der wichtigsten Anspruchsgruppen der Gemeinde bis Ende Jahr erarbeitet werden. Vision, Mission und Werte der Gemeinde

Ilanz/Glion liegen nun vor und wurden vom Gemeindevorstand abgesegnet. Die Arbeiten zur Totalrevision der Gemeindeverfassung schreiten ebenfalls voran. Die Verfassungskommission hat ihre Arbeit für eine neue Gemeindeverfassung im Sommer abgeschlossen. Zwei Entwürfe wurden im August 2024 der Bevölkerung präsentiert. Nach der Behandlung im Gemeindevorstand wurden sie zuhänden des Gemeindeparlaments verabschiedet. Zur Revision der Ortsplanung fand im Herbst 2024 eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung statt, und es wurde die Mitwirkungsaufflage durchgeführt. Die zahlreichen Eingaben aus der Bevölkerung müssen nun aufgearbeitet und vom Gemeindevorstand behandelt werden. Danach kann die Vorlage zur Beschlussfassung an das Gemeindeparlament überwiesen werden.

In guter Erinnerung werden die Feierlichkeiten «500 Jahre Freistaat Drei Bünde» bleiben. Während zwei Tagen durften anfangs Juni die Bevölkerung und Gäste ein vielfältiges Programm mit Umzug, Theateraufführungen, einem bunten Markttreiben und vielen anderen Anlässen in der Altstadt Ilanz geniessen. Mit der gelungenen Ausstellung «13 x Ilanz/Glion. Cumin e cuminonza» thematisierte das Regionalmuseum Surselva auch die Fusion zur Gemeinde Ilanz/Glion vor 10 Jahren. Die Bilder aus unseren Fraktionen sind eine bleibende Erinnerung an das 10-jährige Jubiläum der Gemeindefusion Ilanz/Glion. Nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit durfte im August die neue Biblioteca Ilanz/Glion eingeweiht und in Betrieb genommen werden; ein Schmuckstück in unserer Altstadt. Im Oktober wurde der neue Postautoplatz auf dem Bahnhofareal dem Betrieb übergeben. Auch der Bau der neuen Park & Ride-Anlage ist gut unterwegs und wird anfangs 2025 fertiggestellt. In Siat an der Casa Sentupada wurde eine neue Solaranlage in Betrieb genommen, die wertvollen Winterstrom produziert. Die neuen Kinderspielflächen in Schnaus und Siat konnten grösstenteils fertiggestellt werden. Und neu verfügt Ilanz über Postauto Haltestellen an der Via Santeri, Schulstrasse und Via Schlifras. Damit konnte in Ilanz ein Ortsbusnetz realisiert werden.

Werte Leserinnen und Leser, Sie sehen, in der Gemeinde Ilanz/Glion läuft etwas. Ich danke allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die mit ihrem Engagement zu einer lebendigen, innovativen Gemeinde Ilanz/Glion beitragen. Ich danke allen Mitarbeitenden, Kommissionen und Behörden der Gemeinde für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle von uns allen.

Marcus Beer



Sitzung des Gemeindeparlaments Ilanz/Glion in der Turnhalle in Pitasch.

Sehr geehrter Herr Parlamentspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeindeparlaments

Gestützt auf Art. 35 lit. e der Gemeindeverfassung unterbreiten wir Ihnen den Verwaltungsbericht und die Jahresrechnung 2024 zur Genehmigung. Bestandteil der Jahresrechnung ist auch die Jahresrechnung der Wasserversorgung Gruob.

Legislative

Abstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2024 war die Bevölkerung insgesamt zu vier Urnengängen aufgerufen. Auf nationaler Ebene hat die Urnengemeinde zu zwölf Vorlagen Stellung genommen. Kantonale Abstimmungen hat es eine gegeben. Es wurde über den Neubau des Zivilschutz-Ausbildungszentrums Meiersboda in Churwalden abgestimmt.

Auf kommunaler Ebene hatte das Stimmvolk zu zwei Vorlagen Stellung zu nehmen. Am 3. März 2024 wurde über die Zustimmung zur Statutenrevision (Zusammensetzung des Vorstands) der KOKWZ abgestimmt. Am 9. Juni 2024 wurde das Gesuch der Kraftwerke Zervreila AG (KWZ) um Konzessionserneuerung abgelehnt.

Gemeindeparlament

Im Berichtsjahr hat sich das Gemeindeparlament unter dem Vorsitz von Daniel Candinas zu sechs Sitzungen getroffen. Die Sitzung vom 11. September 2024 fand in Pitasch statt. Der Frauenverein Fontanivas hat für das Gemeindeparlament einen feinen Aperitif zubereitet.



Die alte Türe zur Kirche und zum Friedhof in Duvin.

Gemeindevorstand

Im Berichtsjahr hat sich der Gemeindevorstand zu 16 ordentlichen Sitzungen getroffen. Ende Januar traf er sich zu einer ausserordentlichen Sitzung, um die finanzielle Situation der Gemeinde zu diskutieren und im Hinblick auf den vom Gemeindeparlament angekündigten Sparauftrag Handlungsmöglichkeiten auszuloten. Grund dieser Spardebatte waren hauptsächlich die explodierenden Kosten im Gesundheitswesen, insbesondere die hohen Defizite des Regionalspitals Surselva. Anlässlich dieser Sitzung beschloss der Gemeindevorstand, die Umsetzung der Immobilienstrategie mit der Veräusserung nicht benötigter Liegenschaften, die hohe Unterhaltskosten verursachen, voranzutreiben. Allenfalls sollen nicht benötigte Immobilien privaten Interessenten im Bau-recht zur Inwertsetzung abgetreten werden. Zudem wurde allen Abteilungsleitern der Auftrag erteilt, die betrieblichen Strukturen und Abläufe auf Sparpotenzial zu überprüfen. Die Jahresrechnung 2023 fiel dann bedeutend besser aus als erwartet, wodurch die Dringlichkeit für die Umsetzung von sofortigen Sparmassnahmen nicht mehr gegeben war. Mitte September 2024 beschäftigte sich der Gemeindevorstand an einer ganztägigen Budgetsitzung mit dem Voranschlag 2025.

Per Ende 2024 sind folgende, vom Parlament überwiesene Aufträge noch nicht abgeschlossen:

- Auftrag Frei (2022) betreffend Massnahmenkatalog zur Vermarktung und Attraktivitätssteigerung der Wohn-gemeinde Ilanz/Glion mit ihren Fraktionen
- Auftrag Bianchi (2023) betreffend Überprüfung und An-passung der Finanzierung des Freibads Ilanz
- Auftrag Quinter (Finanzkommission; 2024) betreffend Er-arbeitung eines umfassenden Spar- und Kosteneffizienz-programms mit Massnahmenkatalog
- Auftrag Elvedi (2024) betreffend Änderung von Artikel 22 und Artikel 41 der Geschäftsordnung des Gemeindepar-laments Ilanz/Glion (Führen eines Abstimmungsprotokolls)
- Auftrag Candinas (2024) betreffend Durchführung von In-formationsgemeindeversammlungen

Ausgabenspiegel

Gemäss Art. 40 der Gemeindeverfassung liegen nicht bud-getierte Ausgaben bis 200 000 Franken, insgesamt jährlich 500 000 Franken, in der Kompetenz des Gemeindevorstands. 2024 hat der Gemeindevorstand folgende, nicht budgetierte Ausgaben beschlossen:

Kosten Phase IV Gesundheitsnetz Surselva	12'926
Beitrag für Ehrentafel Städttilauf	2'000
Beitragserhöhung für «Ceremonia 2024»	10'000
Beitrag Neubau Schützenhaus SV Tir Obersaxen Mundaun	500
Schulraumplanung Nachtragsofferte	11'675
Erhöhung Stellenprozente Gemeindeverwaltung	11'018
Erstellung Corporate Design Manual	3'000
Glasfaseranschluss für die Bibliothek	9'729
Strategieprozess 2024	15'000
Beitrag an Pumptrack in Ilanz	55'000
Ersatz Netzteil öffentliche Beleuchtung in Castrisch	23'000
Unterstand Spielplatz in Schnaus	68'000
Anschaffung Bergungsgerät Pendelbahn Pardi-Signina in Riein	17'000
Beitrag an Erneuerung Beleuchtung des Tennisplatzes in Ilanz	25'000
Mehrausgaben Projektförderung Kultur	3'940
Kauf neuer Schulbus	100'000
Total vom Vorstand beschlossene Ausgaben	367'788



7 Sie bilden den Gemeindevorstand: Caroline Gasser Curschellas, Hanspeter Bundi, Marcus Beer, Martin Capeder und Michal Hohl.

Finanzwesen

Allgemeine Einschätzung

Mit einem Jahresgewinn von rund 590 000 Franken schliesst die Jahresrechnung 2024 viel besser ab als das budgetierte Minus von 924 400 Franken. Der Cash-Flow beträgt rund 4.7 Mio. Franken und ist damit der höchste Cash-Flow seit der Gemeindefusion im Jahr 2014. Damit konnten die Nettoinvestitionen von 3.5 Mio. Franken zu rund 135 Prozent selbst finanziert werden. Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad der Jahre 2015 bis 2024 beträgt rund 89 Prozent. Der Selbstfinanzierungsgrad der letzten fünf Jahre beträgt 101 Prozent.

Es gibt zwei Hauptgründe für die positive Differenz zum budgetierten Defizit. Einmal der Ertrag aus der Beteiligungsenergie der Kraftwerke Zervreila AG. Die Gemeinde Illanz/Glion ist über die Korporation der Konzessionsgemeinden der KWZ AG mit 5.1 Prozent an der Konzessionsenergie beteiligt. Dank der sehr guten Produktion von gesamthaft 107.2 Mio. kWh und den ebenfalls sehr hohen Energiepreisen ergibt sich ein Gesamtertrag von 1 011 000 Franken im Jahr 2024. Als Gesamtertrag waren 450 000 Franken budgetiert. In einem durchschnittlichen Produktionsjahr wie beispielsweise dem Jahr 2020 betrug die Produktion rund 75 Mio. kWh und der Ertrag bei schlechteren Energiepreisen nur gerade 60 000 Franken. Der zweite Hauptgrund ist die Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen der Gemeinde Illanz/Glion im Jahr 2024 durch das Amt für Immobilienbewertung Graubünden. Aus der Neubewertung ergibt sich ein einmaliger Bewertungsgewinn von beinahe 2 Mio. Franken.

Das gute Ergebnis soll genutzt werden, um künftige Grossinvestitionen vorzufinanzieren und die künftige Selbstfinanzierung zu stärken. So wird der Gemeindevorstand im Rahmen der Rechnungslegung dem Gemeindeparlament beantragen, für die Sanierung des Schulhauses in Castrisch eine Vorfinanzierung von 2 Mio. Franken zu beschliessen. Die im Jahr 2020 gebildete Vorfinanzierung im Betrag von 2 Mio. Franken für die Investition in das Bahnhofsareal wird im Jahr 2024 erstmals aufgelöst und führt zu einer Verbesserung des Jahresgewinnes um 50 000 Franken (2 Mio. Franken geteilt durch 40 Jahre Abschreibungsdauer).

Das Gesamtergebnis der allgemeinen Gemeindesteuern (Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen, Quellensteuern sowie Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen) liegt mit einem Gesamtbetrag von 12.2 Mio. Franken rund 1.6 Prozent über dem Gesamtergebnis des Jahres 2023.

Die Sondersteuern mit Liegenschaftssteuern, Grundstücksgewinnsteuern, Handänderungssteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Hundesteuern, Tourismusförderungsabgaben und Gästetaxen liegen mit einem Gesamtertrag von 3.8 Mio. Franken im Durchschnitt der letzten Jahre. Die Neuerschätzungen eines Teils der Liegenschaften in der Gemeinde

Illanz/Glion zeigen auf den Ertrag der Liegenschaftssteuern im Jahr 2024 noch keine Wirkung.

Das Bruttoergebnis in der Funktion Finanzen erreicht mit einem Betrag von 23.3 Mio. Franken einen neuen Höchstwert seit der Gemeindefusion. Budgetiert war für das Jahr 2024 ein Ergebnis von 20.5 Mio. Franken. Dazu beigetragen haben hauptsächlich der Ertrag aus dem Finanz- und Lastenausgleich des Kantons Graubünden und – wie bereits erwähnt – die hohen Erträge aus den Wasserzinsen der Kraftwerkanlagen sowie der Einmaleffekt der Marktwertanpassungen bei den Liegenschaften des Finanzvermögens. Zu erwähnen ist, dass der Schullastenausgleich von rund 356 000 Franken im Budget 2024 noch unter der Funktion Schule budgetiert wurde. In der Erfolgsrechnung 2024 ist er in der Funktion Finanzen verbucht worden.

Der Nettoaufwand von fast 4 Mio. Franken in der Funktion Gesundheit liegt fast 0.8 Mio. Franken über dem Budget für das Jahr 2024 und fast 0.4 Mio. Franken über dem Nettoaufwand des Jahres 2023. Um rund 227 000 Franken hat sich der Aufwand für die Spitäler, um rund 369 000 Franken der Aufwand für die Kranken- und Pflegeheime erhöht. Hingegen hat sich der Aufwand für die ambulante Krankenpflege (Spitex) um rund 202 000 Franken verringert.

Im Berichtsjahr 2024 hat sich der Nettoaufwand für die Soziale Sicherheit verglichen mit dem Jahr 2023 um rund 108 000 Franken erhöht. Der Nettoaufwand erhöhte sich hauptsächlich wegen erhöhter Beiträge an den kantonalen Sozialdienst.

Verglichen mit der Jahresrechnung 2023 erhöhte sich der Nettoaufwand in der Funktion Verkehr um rund 190 000 Franken. Dies einerseits, weil sich die Abschreibungen für die Strassen erhöht haben, und andererseits die Kosten für den Unterhalt der Forstwege, wie zum Beispiel die Rutschung beim Polenweg in Rueun, gestiegen sind.

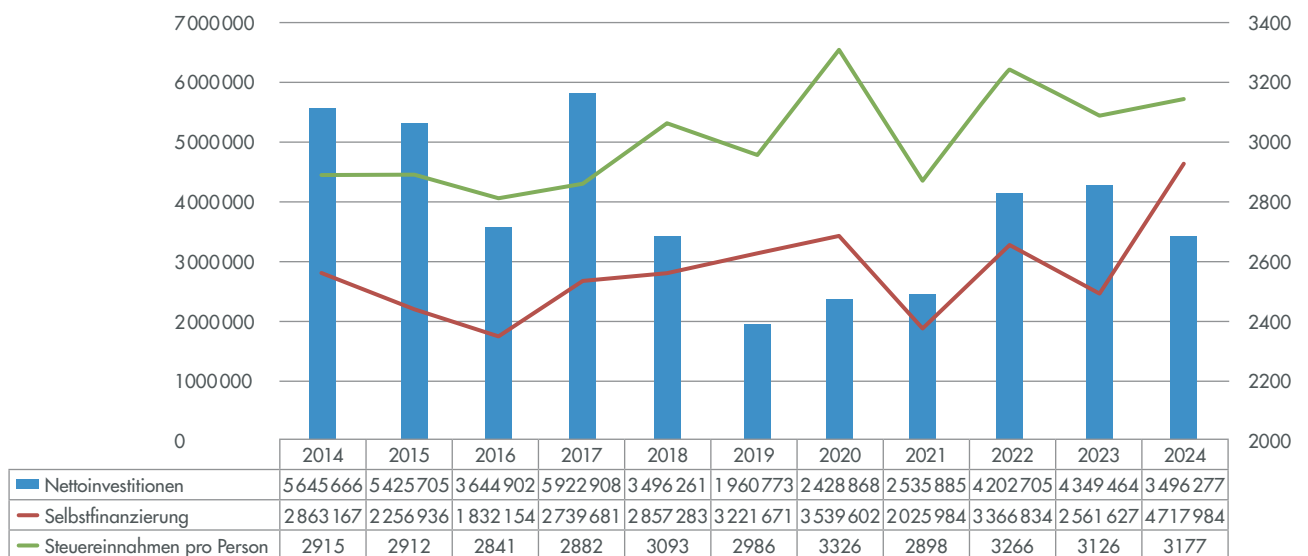
Dank wiederum einem sehr guten Ergebnis im Forstbetrieb und dem ausserordentlich guten Verkauf der Konzessionsenergie und dem Nutzungsentgelt für Energie konnte in der Funktion Volkswirtschaft sogar ein Nettoertrag von rund 677 000 Franken erwirtschaftet werden.

Von den budgetierten Nettoausgaben von 5.4 Mio. Franken in der Investitionsrechnung konnten 4.7 Mio. Franken realisiert werden. In der Funktion Wasserwerk konnten die Investitionsausgaben im Jahr 2024 nur zum Teil realisiert werden, insbesondere im Zusammenhang mit dem Reservoir Castrisch. Bei den Investitionseinnahmen fielen die Anschlussgebühren für Wasser- und Abwasser deutlich höher aus als budgetiert. In der Investitionsrechnung wird eine Nettoinvestition von rund 3.5 Mio. Franken ausgewiesen. Die realisierten Nettoinvestitionen von 4.7 Mio. Franken werden durch die Übertragung der Anteile an der Wohnbaugenossenschaft Grüneck im Wert von 1.2 Mio. Franken vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen vermindert.

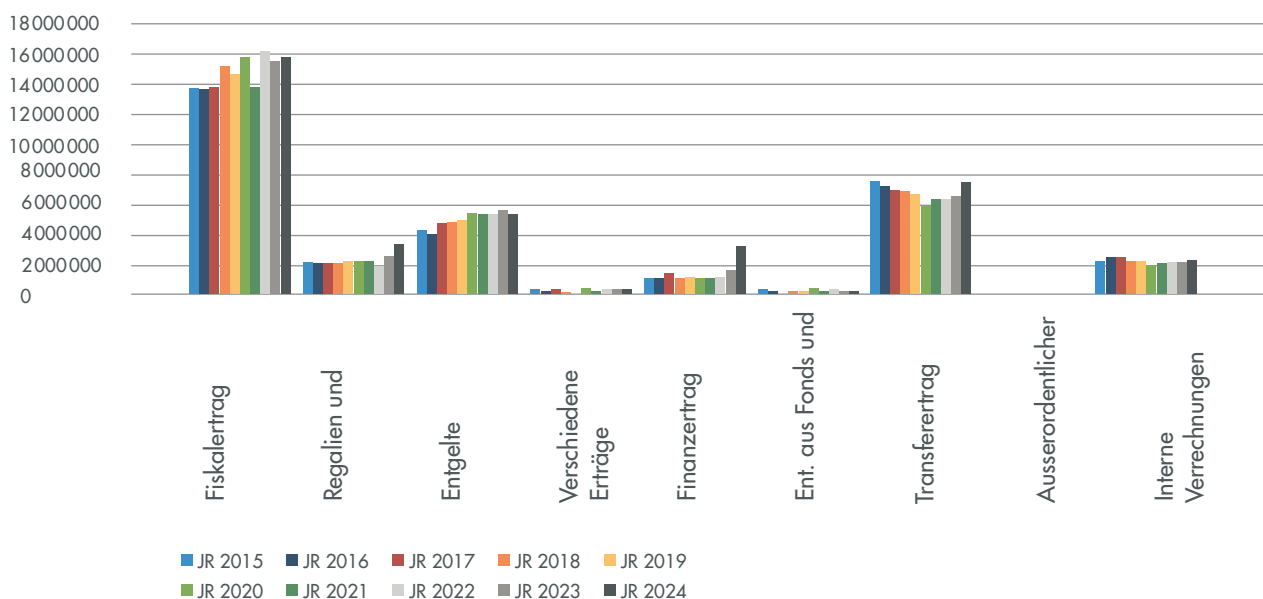


Die idyllische Dorfmitte von Duvin.

Finanzierungsrechnung 2014 – 2024 (2014 ohne Förderbeiträge)

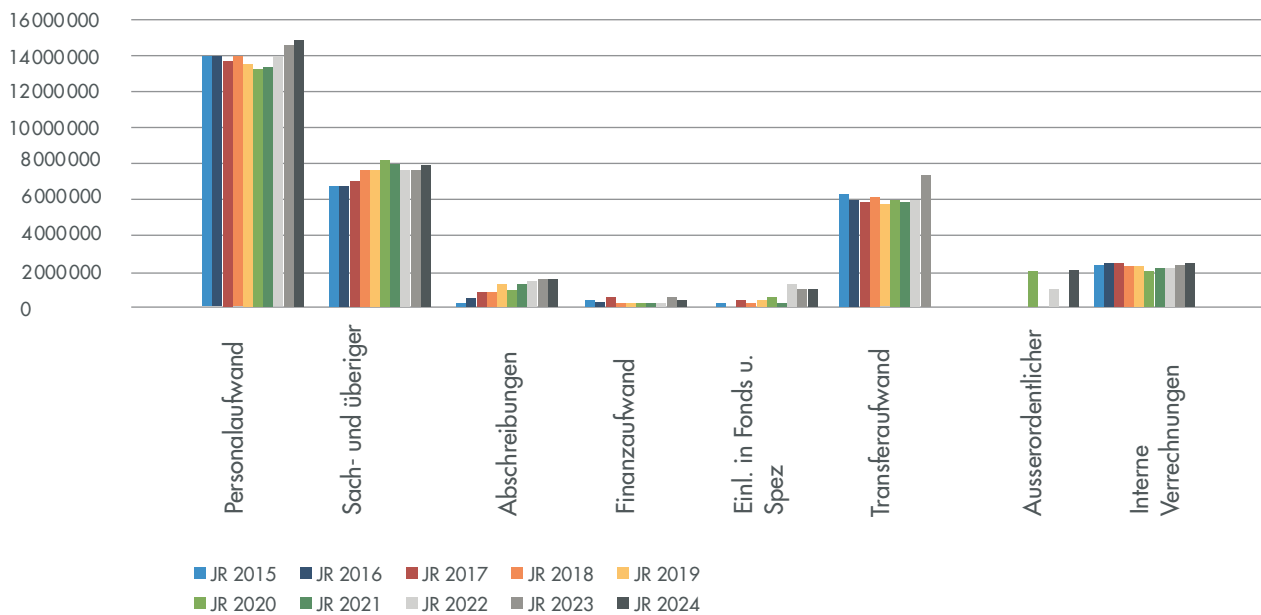


Entwicklung Erträge 2015–2024



Bei den Gesamterträgen konnte 2024 im Vergleich zum Jahr 2023 (35.1 Mio. Franken) eine Erhöhung um rund 3.4 Mio. Franken auf 38.5 Mio. Franken verzeichnet werden.

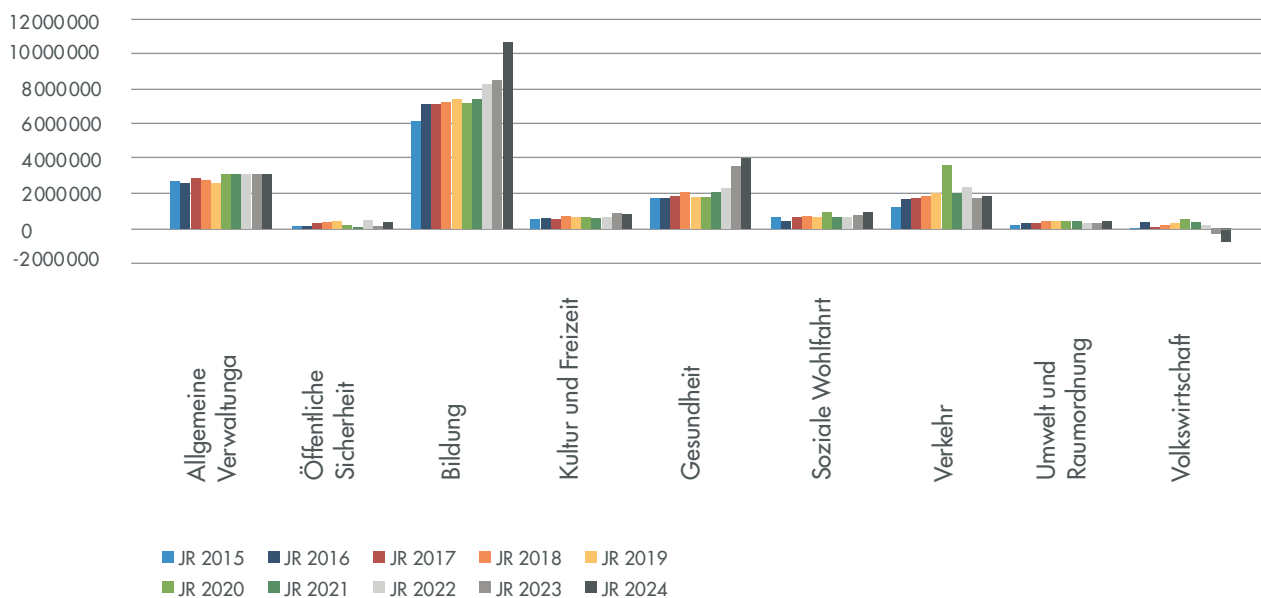
Entwicklung Aufwand 2015–2024



Der gesamte Personalaufwand hat sich im Jahr 2024 um rund 1 Prozent erhöht. Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals sowie der Lehrpersonen erhöhten sich um 2 Prozent. Der Hauptgrund liegt im Teuerungsausgleich von 1.4 Prozent, welcher per 1. Januar 2024 gewährt wurde.

Bei den restlichen Aufwänden zeigt sich einzig beim Transferaufwand eine wesentliche Steigerung. Unter Transferaufwand werden sämtliche Aufwände in der Funktion Gesundheit gebucht. Unter dem ausserordentlichen Aufwand wird die Vorfinanzierung für die Sanierung des Schulhauses in Castrisch gebucht.

Nettoaufwand nach Funktionen, Vergleich der Jahre 2015–2024



Gesamthaft ist der Nettoaufwand in der allgemeinen Verwaltung seit fünf Jahren fast gleichgeblieben. Unter der Funktion Bildung wird die Vorfinanzierung im Betrag von 2 Mio. Franken für die Sanierung des Schulhauses in Castrisch gebucht.

Finanzplanung 2027–2031

Die Finanzplanung dient dazu, die Fragen des Finanzhaushalts einer Gemeinde mittelfristig anzuschauen. Es geht um die Beantwortung der zentralen Frage: Wie ist das Bestmögliche für die heutige Gesellschaft zu erreichen, ohne ungerechtfertigte Lasten auf nächste Generationen zu überwälzen?

Für die im Finanzplan abgebildete Planungsperiode 2027–2031 sieht der Gemeindevorstand hinsichtlich der grösseren Projekte – nebst den laufenden Erneuerungen an der Basisinfrastruktur und des Fahrzeugparks – folgende Prioritäten:

- Erneuerung Bahnhofplatz in Ilanz
- Fussgängerweg Ladirerstrasse (Via da Ruschein) in Ilanz
- Erneuerung Meliorationswerke Riein
- Gesamtansanierung Schulanlage Castrisch
- Sanierung Rheinbrücke in Ilanz

Die Investitionsplanung wird im Verlaufe des Jahres 2025 aktualisiert und dem Gemeindeparlament an der Parlaments-sitzung vom 26. November 2025 neu präsentiert werden.

Für die darauffolgende Planungsperiode 2032–2034 zeichnen sich nach aktuellem Kenntnisstand folgende grösse-re Investitionsvorhaben ab:

- Erneuerung kombinierter Werkhof Ilanz (Feuerwehr und Werkdienst)
- Sanierung Rathaus Ilanz (Fassade, Haustechnik, Energie)
- Etappenweise Sanierung Schulanlagen Ilanz
- Sanierung Schwimmbad Ilanz/Glion (letzte Totalsanierung 1996/1997)
- Etappenweise Umsetzung generelle Wasserplanung (GWP) über das gesamte Gemeindegebiet

Der Gemeinde stehen grosse Herausforderungen bevor. Es gilt, die vorhandenen Infrastrukturen sorgsam zu erhalten und dafür die entsprechenden Mittel zur Verfügung zu stellen.

Gästetaxe und Aufwand für den Tourismus

Die Einnahmen aus den Gästetaxen beliefen sich im Jahr 2024 auf 496'000 Franken. Davon gingen 297'600 Franken an die regionale Tourismusorganisation Surselva Tourismus AG, 198'400 Franken verblieben bei der Gemeinde für die kommunalen Aufgaben im Tourismusbereich. Nachfolgend

eine Übersicht über die wichtigsten Aufwendungen der Ge-meinde im Tourismusbereich (die Zahlen sind gerundet):

Veranstaltungen und Anlässe	34'000
Unterhalt touristische Anlagen inkl. Wanderwege	79'000
Abschreibungen touristische Anlagen	13'000
Löhne Verwaltungspersonal	38'000
Personalaufwand intern	253'000
Total Aufwand	417'000

Die Verwendung der Gästetaxe wurde im Budget 2024 der Surselva Tourismus AG folgendermassen ausgewiesen:

Projektentwicklung	14'480
Gästekarte und Mehrwerte/Events Zweitwohnungsbesitzer	28'900
Events	18'200
Netzwerk/Reklamationsmanagement	700
Gästeprogramme	14'000
Kommunikation vor Ort/App	36'000
Personalaufwand	216'250
Raumaufwand	28'400
Unterhalt/Versicherungen/Energie	4'320
Verwaltungs- und Informatikaufwand	25'300
Abschreibungen, sonstiger Aufwand	2'200
Total	388'750

Die Jahresrechnung 2024 der Surselva Tourismus AG liegt noch nicht vor, sodass die definitive Verwendung der Gelder aus den Gästetaxen noch nicht abschliessend ausgewiesen werden kann.

Darüber hinaus leistet die Gemeinde jährlich Ausgaben für Angebote, welche nicht in der Funktion Tourismus ausgewie-sen werden, aber gleichwohl zu einem beträchtlichen Mass auch von den Gästen genutzt werden können und zur touris-tischen Attraktivität der Gemeinde beitragen:

Übersicht der Ausgaben für touristische Attraktivitäten 2020–2024

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
Beiträge an regionale Museen	66'000	63'000	72'000	80'000	71'000
Defizit Biblioteca Ilanz/Glion					63'000
Beitrag Cinema sil Plaz	20'000	10'000	20'000	20'000	20'000
Beiträge Kultur	33'000	32'000	51'000	85'000	105'000
Defizit Schwimmbad Ilanz/Glion	346'000	309'000	178'000	342'000	304'000
Beiträge Freizeit/Freizeitanlagen	176'000	100'000	182'000	172'000	88'000
Total	641'000	514'000	503'000	699'000	651'000

Kanzlei

Personalwesen

Die Gemeinde Ilanz/Glion beschäftigt rund 80 Angestellte (ohne Lehrpersonen) und ist eine attraktive und moderne Arbeitgeberin in der Region. Die Dienstleistungen des Personalwesens beinhalten vielfältige Bereiche von der Gewinnung über die Entwicklung und Führung der Mitarbeitenden bis zur Freistellung sowie die Personaladministration. Hinzu kommt das Lohn- und damit verbundene Sozialversicherungswesen. Im Vordergrund stehen die fortlaufende Optimierung und Weiterentwicklung des Personalwesens, um den Leistungsauftrag optimal erfüllen zu können.

Dienstjubiläen

30 Jahre	Robinson Christina, Reinigungskraft
20 Jahre	Schmid Christina, Reinigungskraft
15 Jahre	Arpagaus Ursin, Leiter Buchhaltung Bearth Tania, Sachbearbeiterin Steuern Cheikh Abdellaziz, Betriebsleiter Schwimmbad
10 Jahre	Cadalbert Anton, Leiter Wasserversorgung Camenisch Guido, Leiter Werkgruppe Carello Anna Maria, Reinigungskraft Christoffel Clemens, Leiter Werkgruppe
5 Jahre	Bearth Katrin, Schulsekretariat Casanova Marco, Leiter Gemeindebetriebe Derungs Maria Fidelia, Reinigungskraft Mayer Christian, Hauswart

Pensionierung

31.05.2024 Carigiet Norbert, Leiter technische Betriebe

Austritte

29.02.2024 Bertschi René, Klärwärter
30.04.2024 Reithaar Inge, Sachbearbeiterin Personalwesen
31.05.2024 Cadalbert Adrian, Gemeindearbeiter
31.05.2024 Roth Tobias, Forstwart-Vorarbeiter
30.06.2024 Epp Rita, Sachbearbeiterin Sekretariat Planung und Bau
31.07.2024 Dietrich Silvio, Leiter Schule
31.07.2024 Riedi Maria Helen, Sachbearbeiterin Immobilien

Eintritte

01.01.2024 Jäggi Tanja, Sachbearbeiterin Sekretariat Bauamt
15.01.2024 Vinzens Samuel, Klärwärter
01.05.2024 Walder Marcus, Leiter technische Betriebe
01.06.2024 Cadalbert Jan, Gemeindearbeiter
01.06.2024 Wehrli Corsin, Forstwart
01.09.2024 Jäger Joelle, Sachbearbeiterin Immobilien
01.09.2024 Peng Nina, Sachbearbeiterin Sekretariat Planung und Bau

Lernende

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Bearth Dario, 01.08.2022–31.07.2025

Camenisch Noah, 01.08.2022–31.07.2025

Forstwart EFZ

Arpagaus Elia, 01.08.2022–31.07.2025

Bundi Nino, 01.08.2024–31.07.2027

Kauffrau/Kaufmann EFZ

Jäger Joelle, 01.08.2021–31.07.2024

Kreuz Nina, 01.08.2021–31.07.2024

Berther Clelia Maria, 01.08.2023–31.07.2026

Murer Lian-Mattia, 01.08.2024–31.07.2027

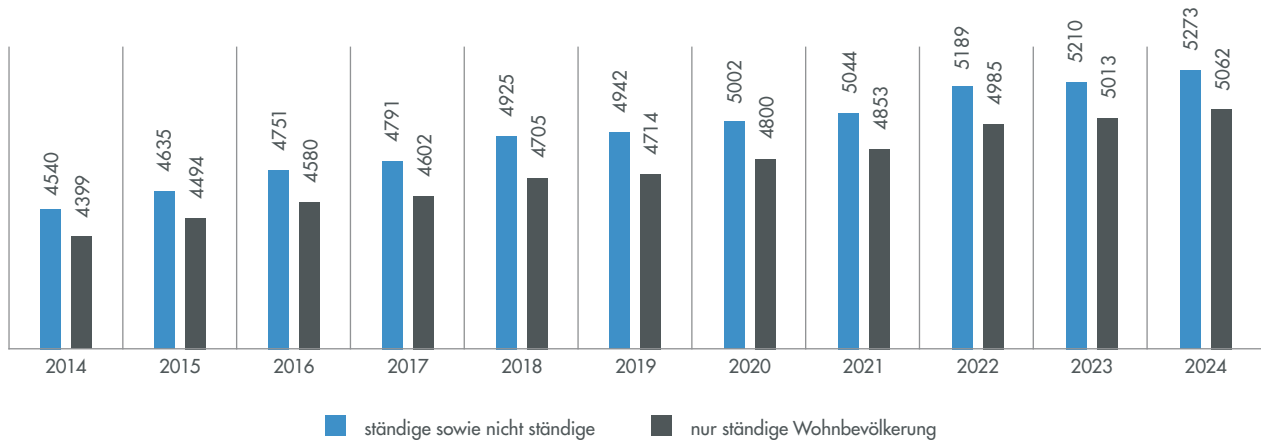


Einwohnerkontrolle

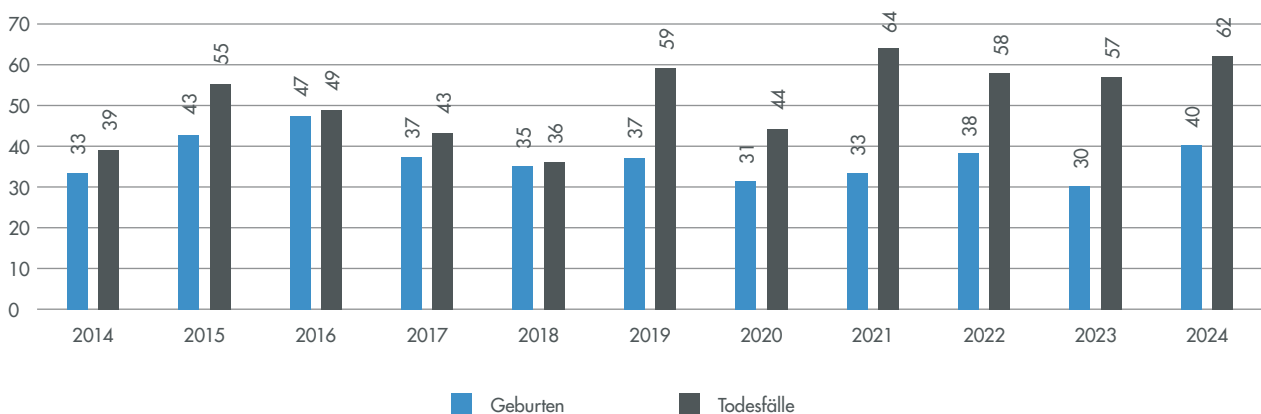
Die ständige Wohnbevölkerung belief sich am 31. Dezember 2024 auf 5062 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung lag bei 20,38 Prozent. Die Anzahl Wochenaufenthalter, Kurzaufenthalter, Grenzgänger, vorläufig Aufgenommene, Asylsuchende und

Schutzbedürftige belief sich per 31. Dezember 2024 auf 243 Personen. Dabei zählen vorläufig Aufgenommene und Asylsuchende (Personen im Asylprozess) mit einer Gesamtaufenthaltssdauer von mindestens zwölf Monaten zur ständigen Wohnbevölkerung.

Entwicklung der ständigen und nicht ständigen Wohnbevölkerung seit 2014



Geburten und Todesfälle seit der Gemeindefusion



Öffentliche Ordnung und Sicherheit

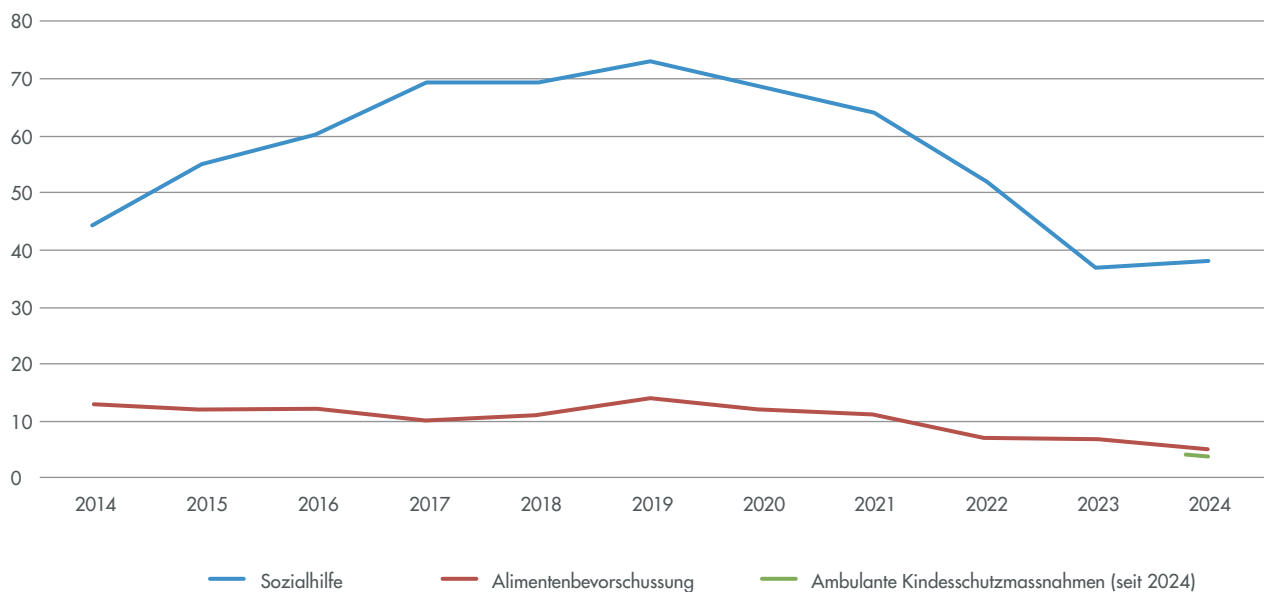
Die Gemeindepolizei hat die Aufgabe für Ruhe, Sicherheit und Ordnung innerhalb der Gemeinde zu sorgen. Hierzu arbeitet sie auch eng mit der Sprecher Security GmbH aus Tamins zusammen.

Sozialhilfe

Die Fallzahlen sind weiterhin stabil. Ein Anstieg der Fallzahlen kann nicht ausgemacht werden. Die Risikogruppen haben sich in den letzten Jahren kaum verändert: die Personen ohne nachobligatorische Ausbildung, die Kinder, die Ausländerinnen und Ausländer, die Einelternfamilien sowie die alleinlebenden Personen haben ein höheres Risiko auf finanzielle Leistungen zurückgreifen zu müssen.

Die Fälle der ambulanten Kinderschutzmassnahmen (sozialpädagogische Familienbegleitung) haben zugenommen und es ist mit einer weiteren Zunahme zu rechnen. Ebenfalls ist mit einer Zunahme der Fallzahlen für Vorschussleistungen für Personen in Pflegeheimen wegen gebundenem Vermögen in Form von Liegenschaften zu rechnen. Diese Vorschussleistungen müssen jedoch vollumfänglich zurückerstattet werden (Veräusserung der Liegenschaft oder Rückzahlung durch Erbberechtigte), so dass keine Kosten für die Gemeinde zu erwarten sind.

Entwicklung Sozialhilfefälle 2014 bis 2024



Kultur, Jugend und Freizeit

Kulturkommission

Viele Anfragen bei der Kulturförderung

Die mit dem Kulturförderungsgesetz (KfG) eingeführte Vereinsförderung wird gemäss den Feedbacks aus Vereinskreisen geschätzt. Der finanzielle Zustupf bedeutet Anerkennung für die geleistete Vereinsarbeit und bewirkt ein erfreuliches Plus an Aktivitäten in den Fraktionen. Die Kulturkommission hat 44 Gesuche um Unterstützung von Kulturprojekten im Jahr 2024 erhalten. Es wurden 21 Projekte unterstützt und 23 Projekte abgelehnt. Das Budget für die Projektförderung von 60 000 Franken wurde um 3 940 Franken überschritten.

Ilanzer Kunstschaffende werden im Kanton wahrgenommen

Die Kulturkommission nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, dass Künstlerinnen und Künstler, welche aus der Kulturförderung der Gemeinde Unterstützung für ihre Arbeiten erhalten haben, auf kantonaler Ebene Anerkennung finden. Die Theaterfrau und Musikerin Sara Calörtscher wurde für den Titel «Bündnerin des Jahres» nominiert und hat damit eine wertvolle Plattform erhalten. Die Werke von Delia Sulser und Fadri Cadonau fanden Aufnahme in die Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler. Cadonau erhielt zudem den Bündner Kunstpreis, was ihm Zugang zu einer Einzelausstellung im Bündner Kunstmuseum verschafft. Die Förderung durch die Gemeinde kann Türen öffnen für wichtige Entwicklungsschritte. Positiv zu vermerken ist die gute Berichterstattung durch das Gemeindemagazin «Einmal13».

«Fueina da cultura – Kulturschmiede»

Am 9. November 2024 fand die «Fueina da cultura – Kulturschmiede 24» im Cinema sil Plaz statt. Sie widmete sich dem Schwerpunkt «Bildende Kunst» und insbesondere dem Thema

«Mehr Sichtbarkeit für Kunstschaffende und ihre Tätigkeit». Die Diskussionen an den runden Tischen drehten sich um Werkstätten, Ateliers und Ausstellungsräume. Dank der Anwesenheit der Mitarbeitenden der Dienststelle Immobilien der Gemeinde konnten direkt Auskünfte erteilt werden. Surselva Tourismus präsentierte die Idee, eine digitale Datenbank für Künstlerinnen und Künstler in ihrem Perimeter aufzubauen. Eine Arbeitsgruppe präsentierte den Stand der Arbeiten für eine Galerie an der Städtlistrasse 3 in Ilanz. An der Podiumsdiskussion wurde die Kulturraumstrategie der Stadt Chur erläutert. Es nahmen über vierzig Personen teil, darunter auch der Gemeindepräsident, der Parlamentspräsident sowie weitere Mitglieder des Gemeindeparlaments.

Marianne Fischbacher, Vorsitzende Kulturkommission

500 Jahre Freistaat Drei Bünde

Unter dem Motto «Gemeinsam Brücken schlagen und Geschichte erleben» feierte Ilanz/Glion am 1. und 2. Juni 2024 einen traditionsreichen Bundstag mit einem umfangreichen Festprogramm. Es war der erste Bundstag in der modernen Geschichte Graubündens.

Der Bundstag war das oberste Gremium, das sich aus den drei Bundshäuptern – dem Landrichter des Oberen Bunds, dem Bundespräsidenten des Gotteshausbunds und dem Bundeslandammann des Zehngerichtebunds – sowie über 60 Ratsboten des Freistaates zusammensetzte. Nach feierlichen Begrüssungen wurde teils über Tage oder gar Wochen diskutiert, debattiert und abgestimmt.

Ilanz war neben Chur und Davos einer der wichtigsten Versammlungsorte für die Ratsboten. Ilanz ist zudem Gründungsort des Freistaates und Hauptort des Grauen oder Oberen Bundes. Der Bundstag in Ilanz/Glion bildete den Auftakt der Bundstage im Jubiläumsjahr.



Das Bundstagsprogramm begann am Samstagmorgen, 1. Juni 2024, um 10.30 Uhr mit einem festlichen Umzug. Begleitet von der Stadtmusik Ilanz, Schülerinnen und Schülern sowie Ehrengästen führte dieser vom Bahnhof zum St. Margarethenplatz. Nebst dem grossen Volksfest, einer Sonderschau im Museum Regional Surselva und Führungen in den offenen Patrizierhäusern, erwartete die Besuchenden ein vielfältiges Programm im Ilanzer Städtli. Ein lebendiges, historisches Markttreiben mit Gauklern, altem Handwerk, Söldnerspielen und Festwirtschaft erfreute Jung und Alt.

Die Freilichtinszenierung «Il Mercenario» (der Söldner) thematisierte auf unterhaltsame Weise, wie das neue Soldbündnis mit Frankreich am 17. Juli 1549 in Ilanz in einer grossen Feier begossen wurde, und wie danach rund 3000 Bündner Söldner für Frankreich in den Krieg um Siena zogen und in der Schlacht von Marciano eine vernichtende Niederlage erlitten. Um die Katastrophe zu verarbeiten, brauchte es Sündenböcke. Das Theaterstück wurde eigens für den Ilanzer Bundstag von Susan Rupp und David Flepp geschrieben und im Garten des Museum Regional Surselva aufgeführt.

Auszug aus vilan24 online vom 22. Mai 2024



Festrede am Bundstag in Ilanz.



Einweihung neue Biblioteca Ilanz/Glion

Sie präsentiert sich im neuen Glanz: die Biblioteca Ilanz/Glion. Am 10. August 2024 während des Städtifestes fand die offizielle Eröffnung der neuen Biblioteca Ilanz/Glion mit einem Tag der offenen Türe statt. Die gesamte Bevölkerung bekam Gelegenheit die neue, modern eingerichtete Gemeinde- und Schulbibliothek in Augenschein zu nehmen.

Die neue Bibliothek befindet sich mitten in der Ilanzer Altstadt. In der Casa Arpagaus – ein Gebäude aus dem 17. Jahrhundert – arbeiteten früher Schmiede und Maler, heute kann man hier in die Welt der Bücher eintauchen. Der Umbau erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege des Kantons Graubünden. Dabei wurde grosser Wert auf die Erhaltung der ursprünglichen Gebäudestruktur und der Regionalität gelegt. Die Umbauarbeiten dauerten rund eineinhalb Jahre.

Die neue Bibliothek verspricht eine grosse Literaturauswahl für Bücherfans jeden Alters. Sie erstreckt sich über zwei Stockwerke und bietet zweieinhalbmal mehr Platz als am alten Standort. Sie wurde mit dem Gedanken gebaut, unterschiedliche Begegnungs- und Rückzugsorte für Schülerinnen und Schüler wie auch für alle übrigen Bücherfans zu schaffen. Die Lokalitäten sollen also Personen jeden Alters zum Verweilen und zum Geniessen einer vielfältigen Literatur einladen. Im Erdgeschoss befindet sich eine Räumlichkeit, die speziell für Kinder eingerichtet wurde. Im Obergeschoss finden Jugendliche ab 10 Jahren ein auf sie zugeschnittenes Literaturangebot.

Speziell an der neuen Biblioteca Ilanz/Glion ist das Open-Library System. Dank diesem System ist es möglich, die Bibliothek auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten zu besuchen und dort zu verweilen. Mit einem entsprechenden Abonnement und Badge können die Kunden die Räumlichkeiten, welche mit WLAN und Computer ausgestattet sind, auch als Lernort, Arbeitsplatz oder für Recherchen von 07.00 Uhr bis 21.00 Uhr nutzen. Bücher und Medien können unabhängig von den Öffnungszeiten ausgeliehen und zurückgebracht werden. Die «Biblioteca Ilanz/Glion» ist eines von mehreren Projekten, welche die Attraktivität der Ilanzer Altstadt erhöhen und Leben in die Altstadt bringen.



Der Aussenbereich der Biblioteca Ilanz/Glion.



Die Räumlichkeiten laden zum Verweilen ein.



Der Bereich für Kinder.

«Premi REUNIUN 2024»

Mit dem «Premi REUNIUN» will der Gemeindevorstand aussergewöhnliche Freiwilligen- oder Vereinsarbeit in der Gemeinde Ilanz/Glion auszeichnen und so das Bewusstsein für die Freiwilligenarbeit fördern. Der Preis wird alle zwei Jahre in der Regel am Ilanzer Städtlifest in Ilanz übergeben. Für den «Premi REUNIUN 2024» waren folgende Vereine oder Gruppierungen nominiert:

- Chor mischedau Rueun-Siat
- Fundaziun Ruina da Frundsberg
- Strickgruppe Pfrundhaus
- Verein «a Glion»
- Verein Coworking 7130

Der «Premi REUNIUN 2024» wurde anlässlich des Städtlifest dem Verein «a Glion» vergeben. Der Verein «a Glion» wurde mit dem Ziel gegründet, mit innovativen Projekten und Ideen in den Bereichen Sport, Kultur und Freizeit den Zusammenhalt in der Gemeinde Ilanz/Glion zu stärken. Die beiden Anerkennungspreise wurden an die «Fundaziun Ruina da Frundsberg» und die «Strickgruppe Pfrundhaus» vergeben.



Der «Premi REUNIUN 2024» hat seinen Platz gefunden.



Die Preisträger des «Premi REUNIUN 2024».

Städtlilaf a Glion zum Zweiten

Die Ilanzer Altstadt stand am Samstag, 11. Mai 2024, ganz im Zeichen des Laufsports. Die zweite Ausgabe des «Städtlilaf a Glion» glänzte mit einem Teilnehmerrekord. 512 Anmeldungen konnten die Organisatoren verzeichnen. Im Vorjahr waren es noch 470 gewesen. Auf dem Programm standen in diesem Jahr fünf verschiedene Wettkämpfe.

Eröffnet wurde der Städtlilaf von der neugeschaffenen Kategorie «Walking». Die Walkerinnen und Walker absolvierten fünf Meilen, also 8.34 Kilometer, auf einer abwechslungsreichen Strecke. Danach kämpften Athletinnen und Athleten mit einer Beeinträchtigung in der Kategorie «For all» um den Sieg. Bei den Kinder- und Schülerkategorien rannten die jungen Nachwuchstalente je nach Alter bis zu vier Runden in der Ilanzer Altstadt an der tosenden Zuschauermenge im Festzelt und am Streckenrand vorbei.

Der Wettkampf mit der höchsten Teilnehmerzahl war der Volkslauf. Rund 220 Sportlerinnen und Sportler waren auf der Ilanzer Runde unterwegs. Die Läuferinnen und Läufer konnten wählen, ob sie zwei oder vier Runden, also vier oder acht Meilen, laufen.

Der letzte Wettkampf war das Ausscheidungsrennen. Er bildete den eigentlichen Höhepunkt. Auf maximal 15 Städtli-Runden stellten sich die 18 besten Läuferinnen und Läufer des Vier-Meilen-Volkslaufs der Herausforderung. Eine Städtli-Runde beträgt 475.3 Meter. Total wurden also 7130 Meter, eine Hommage an die Postleitzahl von Ilanz, gelaufen. Nach jeder Runde schied die langsamste Person aus, bis am Ende die Königin bzw. der König des Städtlilaufs die Ziellinie überquerte.

Auf dem Ehrenstein der Ausstellung «Schichtwechsel – La Surselva» beim Obertor werden in diesem Jahr die Namen von Doris Nagel-Wallimann und Vorjahressieger Andreas Messer in goldenen Lettern eingraviert. Nach dem letzten Wettkampf wurde auf dem Festgelände bis nachts um 2.00 Uhr gefeiert und getanzt. Für den Verein «Städtlilaf a Glion» war der Anlass wiederum ein voller Erfolg.

*Auszug Medienmitteilung Südostschweiz
vom 13. Mai 2024*



Kinder am «Städtlilaf a Glion».



Die Arbeitsgruppe bei der Erarbeitung der normativen Basis.

Gemeindeentwicklung

Strategieprozess: Erarbeitung normative Grundlagen (Vision, Mission, Werte)

Was in der Wirtschaft längst als Grundlage für eine nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung dient, ist auch für öffentliche Institutionen von entscheidender Bedeutung – eine normative Basis. Damit Illanz/Glion auch in Zukunft attraktiv bleibt und sich wunschgemäss weiterentwickelt, erarbeitete die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Ilanzer Kommunikationsagentur «communicaziun.ch» eine normative Basis mit Vision, Mission und Werten.

Zu diesem Zweck lud die Gemeinde Illanz/Glion anfangs August 2024 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Kultur, Bildung, Sport und Gesundheit sowie die Bevölkerung zur Teilnahme in der Arbeitsgruppe «Normative Basis der Gemeinde Illanz/Glion» ein. Ziel dieser Arbeitsgruppe war es, in einem mehrstufigen Prozess eben diese Vision, Mission und Wertebasis für die Gemeinde Illanz/Glion zu entwickeln.

Mehr als 20 engagierte Personen folgten der Einladung und nahmen Mitte September 2024 am ersten von zwei geplanten Workshops teil. Unter der Leitung der Strategie-Experten von communicaziun.ch wurden an diesem Abend wichtige Themen und Ideen zu Vision, Mission und Werte besprochen. «Der Austausch war äusserst angeregt und konstruktiv – es war insbesondere spannend zu sehen, dass sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe – trotz verschiedener Hintergründe – in vielen Punkten einig waren», betont Armin Spescha, Geschäftsführer von communicaziun.ch.

Die Ergebnisse dieses ersten Workshops bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung des Entwurfs für die normative Basis. Der zweite Workshop fand Ende November 2024 statt. Anlässlich dieser Arbeitssitzung wurde der ausgearbeitete Entwurf in der Arbeitsgruppe diskutiert und finalisiert. Die endgültige Fassung der Vision, Mission und Werte der Gemeinde Illanz/Glion wird anfangs Jahr 2025 öffentlich vorgestellt.

Totalrevision der Gemeindeverfassung

Im März 2022 lancierte ein Komitee eine Initiative zur Totalrevision der Gemeindeverfassung. Die Initiative mit den er-

forderlichen Unterschriften wurde im Mai 2022 bei der Gemeindeverwaltung eingereicht. Im Februar 2023 behandelte das Gemeindeparlament das Initiativbegehren und verabschiedete es mit einem Gegenvorschlag und mit der Empfehlung zur Ablehnung zuhanden der Urnenabstimmung. Anlässlich der Urnenabstimmung vom 18. Juni 2023 wurde die Initiative von der Stimmbevölkerung angenommen.

Der Gemeindevorstand setzte daraufhin eine Verfassungskommission ein. Diese erarbeitete im Zeitraum vom Oktober 2023 bis Juni 2024 zwei Entwürfe für eine neue Gemeindeverfassung (Variante verkleinertes Gemeindeparlament / Variante Einwohnerversammlung). Anlässlich einer öffentlichen Informationsveranstaltung wurden die Entwürfe am 22. August 2024 in der Aula der Schulanlage in Illanz der interessierten Bevölkerung vorgestellt und Fragen beantwortet. Die Bevölkerung und die wichtigsten Interessensgruppen erhielten Gelegenheit, sich zu den Vorlagen vernehmen zu lassen. Nach der Vernehmlassung wurden die überarbeiteten Entwürfe Ende September 2024 an den Gemeindevorstand zur Verabschiedung zuhanden des Gemeindeparlaments überwiesen.

Das Gemeindeparlament beschloss an seiner Sitzung vom 11. September 2024, eine vorberatende Kommission einzusetzen, welche sich mit der Totalrevision der Gemeindeverfassung befasst. Die fünfköpfige Kommission wird die beiden von der Verfassungskommission vorgelegten Entwürfe für eine neue Gemeindeverfassung studieren und ihre Anträge zuhanden des Gemeindeparlaments formulieren.

An seiner Sitzung vom 29. Oktober 2024 hat der Gemeindevorstand die ihm von der Verfassungskommission überwiesenen Entwürfe für eine neue Gemeindeverfassung samt dem erläuternden Bericht beraten und eine Botschaft zum Geschäft zuhanden des Gemeindeparlaments verabschiedet. In Absprache mit dem Parlamentsbüro hat er am 14. November 2024 sämtliche Unterlagen zusammen mit seiner Botschaft an die vorberatende parlamentarische Kommission übergeben, welche ihre Arbeit Ende 2024 aufgenommen hat. Der Gemeindevorstand hat dem Parlament anlässlich der Sitzung vom 27. November 2024 zudem die von ihm verabschiedete Botschaft zur Kenntnisnahme ausgeteilt. Das Geschäft liegt nun beim Gemeindeparlament.

Schule

Die Schule befindet sich seit Jahren in einem ständigen Wandel, da sich die Gesellschaft kontinuierlich und immer schneller verändert. Das führt einerseits zu sehr grossen Herausforderungen für Lehrpersonen, Schulführung und auch für die Gemeinde, aber andererseits auch zu Neuerungen, Verbesserungen und effizienterem Einsatz der Ressourcen. Trotz begrenzter Mittel sind diese Investitionen entscheidend für die Zukunft der Gemeinde und der Gesellschaft.

Wir können auf ein erfolgreiches Jahr ohne Zwischenfälle oder Unglücke zurückschauen. Nach den guten Evaluationen im vorherigen Jahr hat das Schulinspektorat bei der Evaluation der Oberstufe Ilanz/Glion im 2024 die gute Qualität unserer Schule nochmals bestätigen können. Unsere Lehrpersonen sind sich aber bewusst, dass man sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen kann und engagieren sich sehr für eine stetige Optimierung des Unterrichts und des schulischen Zusammenlebens.

Ein bedeutender Fortschritt dazu wurde mit der Einführung eines Schülerparlaments auf der Oberstufe anstelle des bisherigen Schülerrats erzielt. Dieses ermöglicht eine direkte Anbindung an die Jugendkommission. Zusätzlich wurde in den Klassen ein Klassenrat eingeführt, um die Partizipation der Schülerinnen und Schüler am politischen Geschehen zu fördern. Eine Erweiterung dieser Struktur auf die Primar- und Sekundarstufe ist bereits angedacht.

Der Kurs zum Umgang mit ADHS-Schülerinnen sowie Schülern und vor allem der Entscheid der Schulführung, die «Neue Autorität» als Fortbildungsschwerpunkt für die nächsten Jahre zu setzen, haben und werden den Unterricht und das Zusammenleben nachhaltig prägen. Die «Neue Autorität» als Form der Führung ist geprägt von der empathischen und wohlwollenden Beziehung mit klaren Regeln und hoher Präsenz. Durchaus ein Modell, welches auch in der Familie gelebt werden kann.

Die Rekrutierung von Lehrpersonal bleibt eine Herausforderung, insbesondere im Bereich der romanischsprachigen Lehrpersonen. Allerdings ist eine leichte Entspannung in diesem Sektor spürbar und es konnten im August 2024 alle Stellen besetzt werden. Die Schule Ilanz/Glion setzt das Ziel, eigenes Personal für gewisse Chargen wie SHP, Assistenzen oder Schulleitung auszubilden und in diese Funktionen einzusetzen, weiterhin kontinuierlich um.

Der Mittagstisch in Rueun und Ruschein hat sich bewährt. Eine Umfrage im November 2024 zeigte eine hohe Zufriedenheit der Beteiligten. Einige kleinere Verbesserungsvorschläge wurden bereits umgesetzt, so dass das System insgesamt als erfolgreich betrachtet werden kann.

Die Schülertransporte bleiben eine grosse Herausforderung. Ursprünglich waren für Dezember 2024 der Übergang zum Taktfahrplan sowie die Anpassung der Stundenpläne geplant. Aufgrund der Nichtumsetzung des Taktfahrplans durch die RhB musste dieser Schritt jedoch um ein Jahr verschoben werden. Die Transporte mit dem Schulbus halten die Funktion der Schulstandorte aufrecht, erleichtern den Schulweg für Kinder aus abgelegenen Gebieten und fördern gleichzeitig die Vernetzung der verschiedenen Schulstandorte. Eine unvorhergesehene Herausforderung ergab sich im November 2024, als der bisherige Schulbus mit 14 Plätzen aufgrund gravierender Mängel ersetzt werden musste. Bis zur Lieferung eines neuen Busses mussten die Transportlösungen entsprechend angepasst werden.

Für Notfallsituationen wurden am Kickoff der Umgang mit Feuerlöscher und Löschdecke sowie erste Hilfemassnahmen mit allen Lehrpersonen geübt. Weiter wurde demon-

striert wie schwierig es ist, sich im Rauch zu orientieren. Ein herzliches Dankeschön an Aziz Cheikh und Gion Casaulta mit Vertretern der Feuerwehr Ilanz/Glion, welche das Ganze erst ermöglichten.

Im Bereich Medien und Informatik wurde das neue Medienkonzept fertiggestellt. Es wird nun schrittweise in den Schulbetrieb integriert. Darüber hinaus hat sich die Oberstufe intensiv mit Weiterbildungen zur künstlichen Intelligenz befasst, um den Herausforderungen der digitalen Welt im Unterricht und in der Berufsorientierung gerecht zu werden. Die Schule musste auf Ende Jahr ihre Cloud wechseln. Dies gestaltete sich anfangs sehr kompliziert, konnte aber letztlich mit einem pragmatischen Ansatz sehr gut gelöst werden.

Der Wechsel in der Schulleitung von Silvio Dietrich zu Gieri Tschuor verlief reibungslos. Der neue Leiter Schule, Gieri Tschuor, hat sich schnell in seine neue Rolle eingelebt und führt die Schule mit viel Engagement und sicherer sowie professioneller Hand, so dass der Kurs unverändert fortgesetzt werden kann.

Zum Jahresende wurde die Teilrevision des Schulgesetzes im Grossen Rat beraten und in die Vernehmlassung gegeben. Die geplanten Änderungen umfassen die Angleichung der Löhne der Kindergartenlehrpersonen an das Primar- und Sekundarstufeniveau sowie eine generelle Anpassung der Lehrerröhne an den ostschweizerischen Durchschnitt. Zudem ist eine Altersentlastung bis zu einem Pensum von 65 Prozent vorgesehen.

Zum Schluss ein grosses Dankeschön an unsere Schulleitung, unsere Lehrpersonen und Mitarbeitenden, welche mit ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrer wertvollen Arbeit täglich dazu beitragen, dass unsere Schule ein lebendiger und inspirierender Lernort bleibt. Auch danken wir allen, welche unserer Schule Vertrauen, Verständnis und Unterstützung entgegenbringen. Die Schule ist ein wichtiger Faktor für die Attraktivität einer Gemeinde. Sie ist aber den unterschiedlichsten Bedürfnissen unserer pluralistischen Gesellschaft ausgesetzt, so dass alle Beteiligten im Schulbetrieb jeden Tag von Neuem gefordert sind, um unsere Schülerinnen und Schüler auf das Leben vorzubereiten.

*Im Namen der ganzen Schulführung
Annalisa Cathomas und Michal Hohl,
Co-Schulratspräsidentinnen*

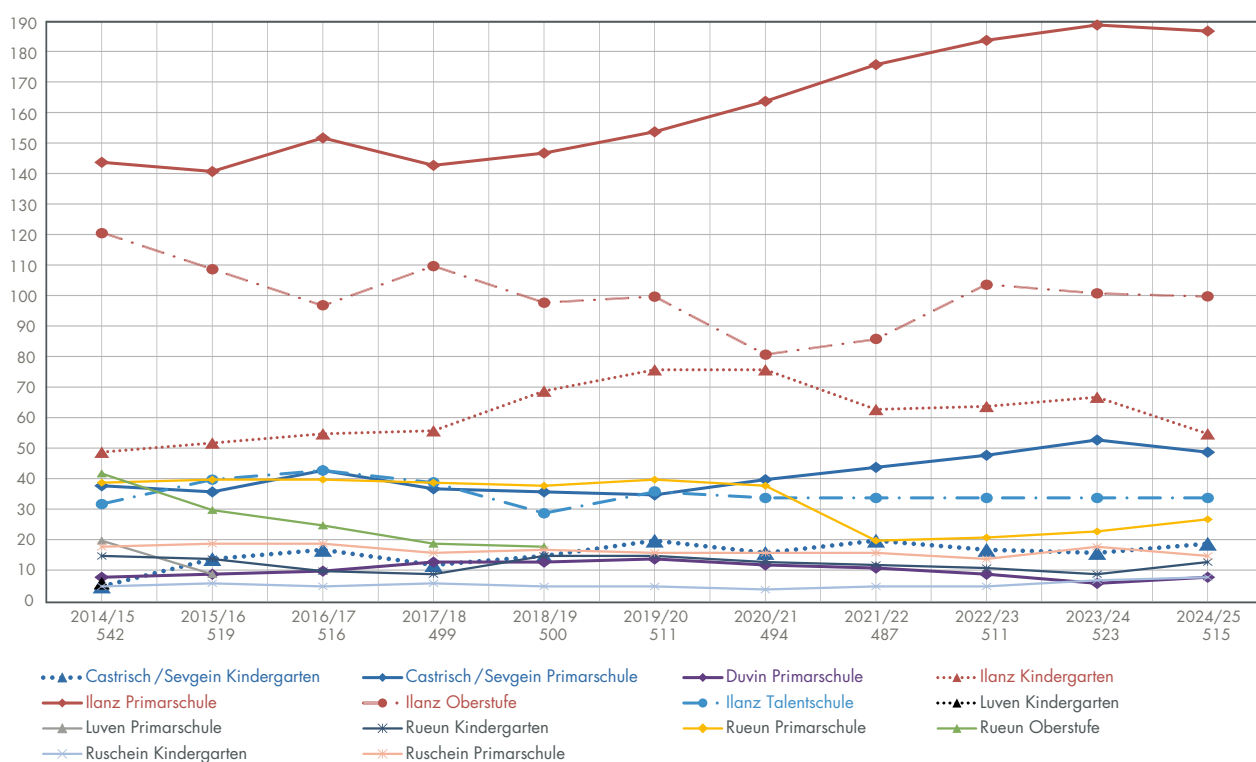


Intensive Arbeit an der Kräuterschnecke.



Vorspeisen beim «Wettkochen».

Entwicklung der Schülerzahlen 2014/2015–2024/2025



Tendenziell sind die Schülerzahlen konstant geblieben, wobei sich eine leichte Abnahme im Kindergarten und den Primar-
klassen zeigt. Auf der Oberstufe wird ab Schuljahr 2026/2027 für einige Jahre einen Zuwachs von 1 bis 3 Klassen erwartet.

Planung und Bau

Revision der Ortsplanung Phase VI

Die Revision der Ortsplanung Phase VI, welche die Reduktion der Bauzonen und die Umsetzung des kommunal räumlichen Leitbilds KRL zum Inhalt hat, schreitet voran. Die öffentliche Mitwirkungsaufflage fand im Herbst 2024 statt. Die zahlreichen Eingaben werden nun aufgearbeitet, so dass die Behandlung dieser Anregungen und Wünsche im Frühjahr 2025 durch den Gemeindevorstand erfolgen kann. Die weiteren Schritte im Verfahren der Revision der Ortsplanung sehen folgendermassen aus:

- Frühjahr 2025: Behandlung Mitwirkungseingaben durch Gemeindevorstand
- Sommer 2025: Behandlung der Revision durch vorbereitende Kommission des Gemeindeparkaments
- Herbst 2025: Behandlung durch Gemeindeparkament
- Frühjahr 2026: Urnenabstimmung
- Frühjahr 2026: 30-tägige Beschwerdeaufflage (im Anschluss an Urnenabstimmung)
- Ende 2027: Bewilligung durch Regierung (voraussichtlich)

Die Planungszone betreffend Reduktion der Bauzonen, welche bereits im 2018 erlassen wurde, ist noch immer in Kraft. Sie wird bis zur Genehmigung der Revision durch die Regierung weiterbestehen.

Städtebauliche Studie Quartierplan Spaniu Ilanz

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, die Quartierplanung Spaniu in Ilanz einzuleiten. Dieser Beschluss ist in Rechtskraft erwachsen, so dass die weitere Planung an die Hand genommen werden konnte. Zusammen mit den Grundeigentümern wurde beschlossen, eine städtebauliche Studie durchzuführen. Diese Studie bildet anschliessend die Grundlage für die Erarbeitung der Quartierplanung (Erschliessung, Bebauung, Quartierplanvorschriften). Sie wird im Sommer 2025 mit einer Jurierung abgeschlossen, so dass der Quartierplan bis anfangs 2026 finalisiert werden kann. Somit kann voraussichtlich ab 2027 mit der Umsetzung der ersten Bauvorhaben begonnen werden.

Tempo 30 Zonen in Schnaus, Ruschein und Ladir

Mehrere Bewohnerinnen und Bewohner der Fraktion Schnaus, vor allem Familien mit Kindern, sind mit dem Wunsch an die Gemeinde herangetreten, die Sicherheit für die Fussgänger zu erhöhen und eine flächendeckende Tempo 30 Zone einzuführen. Diesem Antrag wurde stattgegeben und das Verfahren mit dem Kanton koordiniert. Im Verlauf des 2024 konnte die Signalisation in Schnaus montiert werden.

Aufgrund einer Petition der Einwohnerschaft aus Ruschein hat der Gemeindevorstand entschieden, auch in Ruschein eine Tempo 30 Zone einzuführen. Da es sich aus siedlungstechnischen Gründen anbieten würde, die Tempo 30 Zone auch gleich auf die Fraktion Ladir auszudehnen, wurde anfangs 2025 eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung von Ruschein und Ladir durchgeführt. In der Folge haben dann zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner von Ladir ebenfalls eine Petition eingereicht. Gestützt auf den Wunsch der Bevölkerung ist im 2025 die Einführung einer Tempo 30 Zone auch in Ladir und Ruschein vorgesehen.

Temporeduktionen auf der Kantonsstrasse Mulin da Pitasch und Schnaus

Auf Anregung der direkt betroffenen Anwohnerschaft wurde beim Kanton angefragt, ob die Geschwindigkeit an zwei Orten auf der Kantonsstrasse reduziert werden könne. Das

Tiefbauamt Graubünden und die Kantonspolizei Graubünden haben den Anträgen zugestimmt. So konnte auf einem Teilstück der Kantonsstrasse bei Mulin da Pitasch die Geschwindigkeit von 80 km/h auf 50 km/h reduziert werden. In Schnaus auf der alten Oberländerstrasse Richtung Bahnhof Schnaus wurde die Geschwindigkeit von 80 km/h auf 60 km/h reduziert. Mit diesen Massnahmen kann die Sicherheit, insbesondere für den Langsamverkehr, erhöht werden.

Tiefbau: Bahnhof Ilanz

Im Herbst 2024 fand eine kleine Eröffnungsfeier zur Einweihung des neuen Postautoplatzes statt. Anfangs November 2024 sind die Postautos vom Bahnhofplatz auf den neuen Postautoplatz umgezogen. Aufgrund der Bauverzögerung in Verbindung mit der Erstellung der östlichen Personenunterführung seitens der RhB konnte die Haltekannte A noch nicht fertig gestellt werden. Dies ist im Herbst 2025 geplant. Die Arbeiten an der P+R Anlage im Gebiet Pendas wurden ebenfalls in Angriff genommen. Der definitive Bezug ist im Frühjahr 2025 vorgesehen. Der Schalter der RhB wurde in ein provisorisches Gebäude gezügelt. Die Abbrucharbeiten des alten Bahnhofgebäudes und die Erstellung des Neubaus beginnen im Frühjahr 2025. Bis Ende 2027 sollen die Neubauten bezugsbereit sein.



Abschluss der Arbeiten am neuen Postautoterminal am Bahnhof Ilanz.



Die Erneuerung des Bahnhofareals in Illanz schreitet voran.



23 Die Bauarbeiten an der P+R Anlage im Gebiet Pendas in Illanz.



Die Güterstrasse zur Alp Ruschein.

Güterstrassen

Der Abschluss der Arbeiten an der Melioration Ruschein steht bevor. Das letzte Teilstück der Güterstrasse zur Alp Ruschein konnte fertiggestellt werden. Auf einer Länge von 1320 Metern wurde die Fahrbahn auf mindestens 2.8 Meter verbreitert und die Fundation wurde mittels Zement stabilisiert. Der alte Asphalt wurde am Lagerplatz aufbereitet und als Asphaltgranulat in die Fundation eingebracht. Auf dieser Fundation wurde eine Asphalttragschicht von 7 Zentimeter aufgebracht.

Öffentliche Beleuchtung

Die Umstellung der bestehenden öffentlichen Lampen auf LED konnte in allen Fraktionen abgeschlossen werden. Mit der neuen Technologie kann gegenüber den herkömmlichen Leuchten rund 70 Prozent Energie eingespart werden. Zudem sind die neuen Leuchten weniger wartungsintensiv und haben auch eine längere Lebensdauer.



Photovoltaikanlage (PV-Anlage) an einer Fassade.

Bauamt

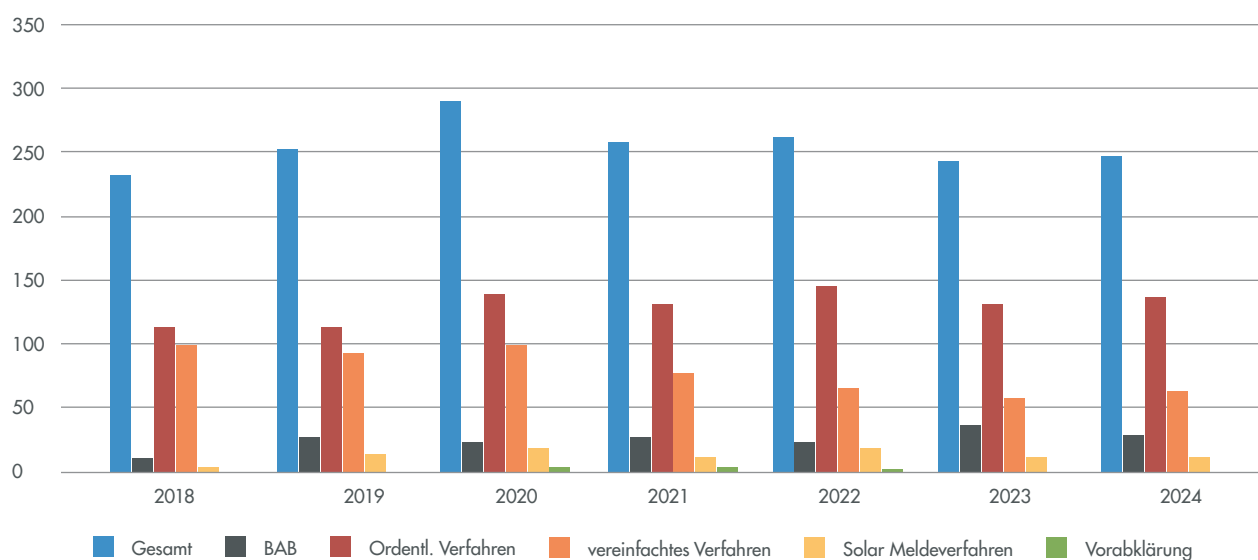
Die Anzahl der Baugesuche hat sich im 2024 gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Zugenommen haben hingegen die Gesuche für den Umbau von Maiensässen. Etwa gleich geblieben sind die Baugesuche für Neubauten. Weiterhin stark vertreten bei den Baugesuchen sind der Heizungersatz durch eine Wärmepumpe sowie die Installation einer PV-Anlage auf dem Dach, an der Fassade oder an Balkonbrüstungen. Hierbei sind die Gestaltungskriterien für Solaranlagen der Gemeinde Ilanz/Glion zu beachten.

Aufteilung Baubewilligungen 2024

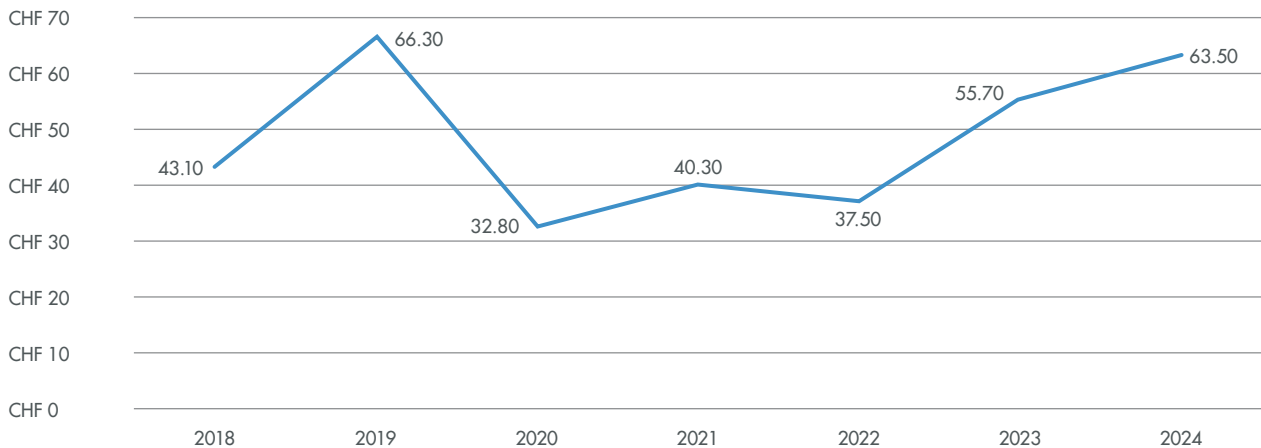
BAB	31
Ordentliche Verfahren	141
Vereinfachte Verfahren	64
Solar Meldeverfahren	12
Vorabklärungen	1
Total	250

Neubau von:
5 Einfamilienhäusern
1 Mehrfamilienhaus

Anzahl erteilte Bauentscheide seit 2018



Baukosten in Millionen Schweizer Franken seit 2018



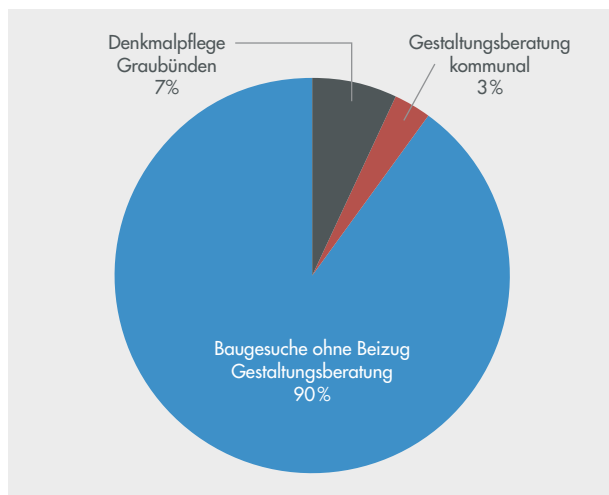
Das elektronische Baubewilligungsverfahren ist Ende November 2024 gestartet. Die ersten Baugesuche wurden bereits vor Jahresende in dieser Form eingereicht. Bis die rechtlichen Grundlagen für die digitale Signatur geschaffen sind, ist die Einreichung von Papierakten weiterhin erforderlich.

Bauberatung

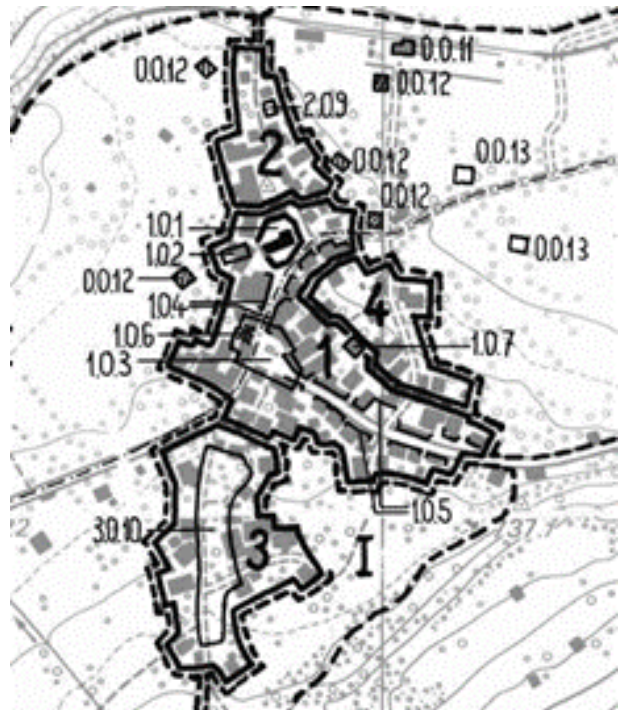
Corinna Menn, kommunale Gestaltungsberatung, hat per Ende 2024 ihr Mandat bei der Gemeinde Ilanz/Glion aus Kapazitätsgründen gekündigt. Der Gemeindevorstand hat noch vor Jahresende eine Auswahl an Personen getroffen

und das Evaluationsverfahren für die Nachfolge der Gestaltungsberatung festgelegt.

Die Anzahl der Bauberatungen durch die Gestaltungsberatung der Gemeinde oder die Denkmalpflege ist im vergangenen Jahr leicht zurückgegangen. Dies ist insbesondere auf die Lage der betroffenen Objekte in Ortsbildschutzgebieten sowie im ISOS (Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung) zurückzuführen. Zudem spielen der Schutzstatus einzelner Gebäude sowie die Vorgaben des Baugesetzes eine entscheidende Rolle für die Notwendigkeit einer Beratung.



Beizug der Gestaltungsberatung bei Baugesuchen 2024.



Ausschnitt ISOS Castrisch.



Das ehemalige Gemeindehaus in Riein.

Immobilien: Betrieblicher Unterhalt

Gemäss der am 2. August 2021 beschlossenen Immobilienstrategie sollen Immobilien im Finanzvermögen, welche für die Erfüllung von Gemeindeaufgaben nicht gebraucht werden, veräussert werden. In diesem Zusammenhang hat der Gemeindevorstand im Dezember 2024 beschlossen, folgende Liegenschaften zur Veräusserung auszuschreiben:

- altes Spritzenhaus und Stall mit Garagen (Via Vitg 78/80 in Schnaus; Parzellen 12222 / 12223)
- Einfamilienhaus (Via Vitg 4 in Schnaus; Parzelle 12072)
- ehemaliges Gemeindehaus Vinal (Via Sut Catieni 13 in Ruschein; Parzelle 9416)
- ehemaliges Gemeindehaus (Vitg 14 in Riein; Parzelle 8050)
- Mehrfamilienhaus (Miezvitg 15 in Luven; Parzelle 15358)
- ehemalige Sennerei (Via Vitg 27 in Pitasch; Parzelle 7075)

Die Dienststelle Immobilien ist nun mit Hilfe von ortsansässigen Immobilienbüros daran, den Verkauf der Liegenschaften vorzubereiten. Die einzelnen Objekte werden jeweils auf den verschiedenen Plattformen, unter anderem auch im Amtsblatt Surselva, publiziert. Gemäss Immobiliengesetz haben einheimische Kaufinteressenten Vorrang vor auswärtigen Interessenten.

Beim Restaurant Stiva Biala in Luven ging im 2023 die lange und erfolgreiche Ära der Familie Schlegel zu Ende. Die Gemeinde war sehr glücklich, für das Restaurant eine Nachfolgelösung gefunden zu haben. Am 1. November 2023 übernahmen die neuen Pächter das Ruder. Leider musste die Gemeinde schon recht bald die Kündigung der neuen Wirte entgegennehmen, und die Türen des Restaurants wurden Ende 2024 wieder geschlossen. Die Gemeinde ist sehr daran interessiert, das Restaurant in Luven weiter zu betreiben. Darum wurde das Restaurant erneut zur Vermietung ausgeschrieben. Die Gemeinde und die Einwohnerschaft von Luven hoffen, recht bald eine Nachfolge für den Restaurantbetrieb zu finden.

Baulicher Unterhalt

Die Instandhaltung der zahlreichen Gemeindeliegenschaften verursacht erheblichen Aufwand. Besonders erwähnenswert ist in diesem Jahr die Sanierung der Heizung im Schulhaus in Duvin. Da für die bestehende Wärmepumpe keine Ersatzteile mehr erhältlich waren und die Anlage ihre technische Lebensdauer deutlich überschritten hatte, war ein vollständiger Ersatz erforderlich.

Die neue Solaranlage an der Stützmauer bei der Casa Sentupada in Siat konnte in Betrieb genommen werden. Dank ihrer idealen Ausrichtung liefert sie ganzjährig Energie.



Das ehemalige Gemeindehaus in Ruschein.

In den ersten sieben Monaten wurden bereits rund 12 MWh produziert.

Das Konzept für die Spielplatzentwicklung der Gemeinde Illanz/Glion aus dem Jahre 2021 zeigt, dass es in der Gemeinde zwölf Spielplätze gibt. Um die Attraktivität der einzelnen Fraktionen zu steigern, sollen diese saniert oder neugestaltet werden. Eine Mehrjahresplanung sieht vor, jährlich einen Spielplatz zu erneuern. So konnte der neugestaltete Spielplatz in Schnaus im Juli 2024 mit einer kleinen Einweihungsfeier der Bevölkerung übergeben werden. Der noch fehlende Unterstand wird im Frühjahr 2025 errichtet.



27 Die PV-Anlage an der Stützmauer der Casa Sentupada in Siat.

Neben dem Spielplatz in Schnaus wurde im Herbst 2024 auch mit der Sanierung des Spielplatzes «Tuf» in Siat begonnen. Die Planung und Umsetzung erfolgten in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Pro Siat. Die Arbeiten werden im Frühling 2025 abgeschlossen.



Die Spielplatz Schnaus beim ehemaligen Gemeindehaus.



Ein Spielutensil auf dem sanierten Spielplatz «Tuf» in Siat.



Die Stützmauer beim Polenweg kann die enorme Last der Gesteinsmasse nicht mehr aufnehmen und kippt.



Verschüttete Kantonsstrasse nach Riein: Die vorhandene Steinschlagschutzzei-
richtung war für dieses Ereignis deutlich unterdimensioniert.

Gemeindebetriebe

Abwasserbeseitigung

Aussenanlagen Pigniu, Duvin, Pitasch, Riein und Pumpschacht Isla Sevgein

Im Berichtsjahr konnten an den Aussenwerken im Rahmen von werterhaltenden Massnahmen weitere Optimierungen erzielt werden. Die Anlagen sind nun im Prozessleitsystem der ARA Sablun in Rueun implementiert. Dadurch ist die laufende Überwachung der Anlagen gewährleistet und die Störungsbehebung kann mittels Fernwartung abgewickelt werden. Mit dieser wichtigen Optimierung können die Aussenwerke betriebssicher und kosteneffizient betrieben werden.

Naturgefahren

Die Klimaerwärmung und die damit einhergehenden Sturmfronten mit Starkregen, Überschwemmungen, Felsstürzen und Erdbeben stellen die Verantwortlichen zunehmend vor grossen Herausforderungen. So mussten im Berichtsjahr auch auf Gemeindegebiet von Ilanz/Glion mehrere grössere Ereignisse registriert werden.

Via dalla Greppa Luven

Witterungseinflüsse sowie grosser Wasseranfall über den ganzen Winter und starke Temperaturschwankungen in der exponierten Wand haben zu einer erhöhten Aktivität der Felspartien oberhalb der Via dalla Greppa in Luven geführt. Aus Sicherheitsgründen musste der Wanderweg gesperrt werden, und es wurde eine alternative Wegführung über Bual eingerichtet. Wegen der Sperrung wurde eine Petition eingereicht, welche die Instandsetzung und Freigabe des Spazierweges fordert.

Rutschung Sur Vias Rueun

Am 29. Januar 2024 wurden erste Bewegungen im Hang oberhalb des Polenweges bei Rueun festgestellt. Am 28. März 2024 hat sich eine Masse von geschätzten 65000 Kubikmeter Hangschuttmaterial mit einer Geschwindigkeit von 0.5 bis 1.0 Meter pro Tag talwärts bewegt. Aus Sicherheitsgründen musste der Polenweg zwischen Rueun Sur la Punt und Isla vom 3. bis 20. April 2024 für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Die Offenhaltung des Polenweges im erwähnten Bereich hat bis zum Jahresende Kosten von beinahe 65000 Franken verursacht.

Felssturz Rieinerstrasse

Am Morgen des 17. April 2024 kam es im Gebiet Scumandada oberhalb der Kantonsstrasse nach Riein zu einem Felssturz. Eine überhängende Felsplatte von gut 300 Kubikmeter hat sich abgelöst und hat die Kantonsstrasse samt Schutznetzen verschüttet. Die Rieinerstrasse musste mehrere Tage gesperrt werden. Erstmals konnte die Gemeinde die Einwohnerschaft über den neu eingerichteten SMS-Infokanal mit den wichtigsten Informationen bedienen.

Felsüberwachung Val da Sum Punt Duvin

Bei der ordentlichen Frühlingsräumung der Felswand im April 2024 wurde im Felsen eine Kluft entdeckt, die sich am Strassenrand fortsetzt. Senkungen in der Strasse deuteten darauf hin, dass sich die Kluft bis zur nächsten Kurve geöffnet haben könnte. Eine geodätische Überwachung musste anfangs Sommer 2024 in Auftrag gegeben werden. Gemäss den ersten Zwischenergebnissen der Überwachung besteht die Gefahr, dass ein grösseres Felspaket abbricht und die Strasse mit sich reisst. Die Überwachung der Gefahrenstelle wird weitergeführt, und die Ergebnisse der Messungen werden genau analysiert.

Forst: Holzmarkt

Die wirtschaftliche Situation der Schweizer Sägewerke hat sich im Berichtsjahr deutlich verschlechtert. Die Krise in der europäischen Bauwirtschaft führte zu einem Überangebot an Schnittholz und Holzprodukten auf den internationalen Schnittholzmärkten. Die deutliche Aufwertung des Schweizer Frankens belastet zunehmend die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Holzindustrie. Dennoch darf festgehalten werden, dass sich die Rundholzpreise wie auch der Rundholzabsatz im Berichtsjahr auf einem stabil hohen Niveau halten konnten.

Betriebsplan 2026–2038

Im Berichtsjahr wurden die Aufnahmen der Waldbestände im Rahmen der waldbaulichen Betriebsplanung fortgeführt. Es wurden 989 Hektaren Waldbestände neu beschrieben. Dies entspricht einem Drittel der zu erfassenden Waldfläche.

Waldschäden

Im Sommer 2024 war der Forstbetrieb mit den seit der Gemeindefusion grössten Sturmschäden konfrontiert. Dank des unermüdlichen Einsatzes der Forstmitarbeiter und der guten und langjährigen Partnerschaften mit diversen privaten Dienstleistern, konnte diese Herausforderung zeitnah bewältigt werden. Es mussten gut 7 300 Kubikmeter Schadholz aufgearbeitet werden. 57 Prozent des anfallenden Rundholzes mussten mit dem Helikopter aus den Waldbeständen entnommen werden. Der Grossteil wurde mit dem Schwerlasthubschrauber Typ Super Puma und Typ Columbia geflogen. Dank des höheren Hebevermögens dieser beiden Helikoptertypen konnte die Ernte rationell und vor allem mit verbesserter Sicherheit für das Forstpersonal abgewickelt werden. Allen Beteiligten gebührt grosses Lob, dass diese physisch anspruchsvolle und nervenbelastende Herausforderung ohne Zwischenfälle gemeistert werden konnte.

SIE Projekte

Oberhalb der Alpstrasse Alp Cavel kam es im Frühjahr bei einem Gewitter mit Starkregen zu einer Rutschung. Das losgelöste Erdmaterial wurde durch den Regen verflüssigt und floss als Schuttstrom weiter bis zur bestehenden Einlaufsicherung der Alpstrasse. Der Durchlass wurde verstopft und die Schuttmasse auf der Alpstrasse abgelagert. Nachrutschungen führten nach der Räumung regelmässig zu weiteren Verstopfungen des Durchlasses und zur Verschüttung der Alpstrasse. Als Sofortmassnahme konnte ein ordentliches SIE Projekt lanciert werden. Im Herbst konnte ein auf die neuen Gegebenheiten angepasster Wasserkanal mit Einlaufsicherung in Betrieb genommen werden.



Sturmschadenfläche bei Duvin: Die Aufarbeitung ist physisch und psychisch eine grosse Herausforderung.



Neu erstellter Wasserkanal mit Einlaufsicherung bei der Alpstrasse Cavel.



Der Schwerlasthubschrauber Typ Columbia beim Absetzen der Last.